

Schulhundekonzept

der Grundschule Kaltenweide Elmshorn

Havapoo-Hündin Evi



Nicole Engelbrecht

Grundschule Kaltenweide Elmshorn

Inhaltsverzeichnis

1. Begriffsdefinition - Was ist ein Schulhund?
2. Voraussetzungen für den Einsatz der Schulhunde
 - 2.1. Voraussetzungen seitens der Schule
 - 2.2. Voraussetzungen seitens des Hundes Evi
3. Steckbrief Schulhündin Evi
4. Steckbrief Schulhündin Erna
5. Steckbrief Hundehalterin Nicole Engelbrecht
6. Einsatzfähigkeit von Evi unter Berücksichtigung der Tierärztlichen Vereinigung für Tierschutz e.V. (TVT)
 - 6.1. Einsatz in der Klasse der Hundehalterin
 - 6.2. Einsatz in verschiedenen Klassen
 - 6.3. Beispiel für den Ablauf einer Stunde in der Klasse der Hundehalterin
7. Verhaltensregeln zum Schutz von Mensch und Tier
8. Unfallprävention
 - 8.1. Vordruck der Einverständniserklärung und Briefe
 - 8.2. Haftpflichtversicherung
9. Hygienemaßnahmen
 - 9.1. Hygiene- Übersicht
 - 9.2. Heimtierausweise der Schulhunde
 - 9.3. Tierärztliche Bescheinigung
10. Anlagen
 - 10.1. Ausbildungsnachweis
 - 10.2. Besuchsdokumentation
 - 10.3. Hundeführerschein
 - 10.4. Vordruck Hundedienste Tabelle
 - 10.5. Beispiel für Regeln in der Klasse
 - 10.6. Erste Hilfe Evi und Erna
 - 10.7. Genehmigung der Schulleitung
 - 10.8. Türschild für Hundestunden
11. Literatur

1. Begriffsdefinition - Was ist ein Schulhund?

Ein Schulhund ist ein speziell ausgebildeter und geprüfter Hund, der als „pädagogischer Helfer“ gemeinsam im Team mit seiner Halterin, der Lehrerin, im Schulalltag eingesetzt wird, um den Kinder Erfahrungen im Umgang mit Hunden zu ermöglichen.

Ein Schulhund und seine Halterin bilden ein Team und haben gemeinsam eine Schulhunde-Ausbildung absolviert. Das Team, der Schulhund und die Lehrerin, arbeitet regelmäßig unter Berücksichtigung der „Tiergestützten Pädagogik“ im Schulalltag und kann in vielfältigen Formen im Unterricht zum Einsatz kommen. Der Schulhund kann zur Unterstützung pädagogischer Prozesse, also der Vermittlung von Bildung und Erziehung, regelmäßig mit in die Schule genommen werden und aktiv in den Unterricht integriert werden.

Der Schulhund ist so zu sagen ein pädagogischer Helfer auf 4 Pfoten, der eine wirkungsvolle Ergänzung und Bereicherung des konventionellen Unterrichts darstellt.

Der Einsatz eines Schulhundes sollte möglichst nicht mehr als zwei bis drei Tage pro Woche von maximal täglich zwei bis drei Stunden sein. Außerdem sollte die Lehrerin auf ausreichende Erholungspausen für den Schulhund achten.

Es gibt viele Möglichkeiten den Schulhund im Unterricht einzusetzen. Er kann als Vorlesehund fungieren, dem lediglich laut vorgelesen wird. Er kann zur Förderung der sozialen und emotionalen Kompetenz von großer Bedeutung sein. Er kann Aufgaben erledigen, die die Kinder ihm auftragen oder die Kinder können Kunststücke mit dem Schulhund absolvieren. Es gibt noch viel mehr Möglichkeiten, die sich im Laufe des Schulhundedaseins entwickeln können.

Ergebnisse unterschiedlicher Studien zeigen, dass durch einen Schulhund das Klassenklima nachweislich verbessert wird, dass unsichere Kinder aus ihrer Isolation gelockt werden, dass die Hunde die Befriedigung vielfacher menschlicher Grundbedürfnisse ermöglichen und dies somit eine große Bedeutung für die Entwicklung der Gesamtpersönlichkeit des Menschen hat. Zudem wird das Verantwortungsgefühl gefördert, da Aufgaben verlässlich erledigt werden müssen und stets Rücksicht auf den Hund genommen werden muss. Der Schulhund kann Angst abbauen, Aggressionen mindern, die Motorik fördern, die Wahrnehmung, die Sinne und auch das Selbstbewusstsein stärken.

Dies sind alles positive Auswirkungen, die letztendlich bei den Kindern zu mehr Ausgeglichenheit, zu erhöhter Konzentrationsfähigkeit und Motivation führen und somit die Lernerfolge steigern können.

2. Voraussetzungen für den Einsatz des Schulhundes

2.1 Voraussetzungen seitens der Schule

Zustimmung
der Lehrerkonferenz

Zustimmung
der Schulleitung

Information
der Schulaufsicht

Zustimmung
der Schulkonferenz



Information
des Schulträgers

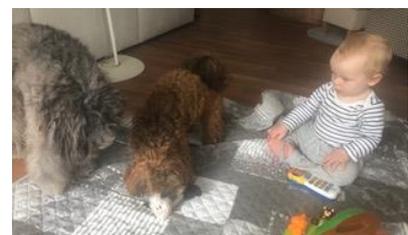
Zustimmung
der Klasseneltern

Information der
gesamten Elternschaft

2.2. Voraussetzungen seitens des Hundes Evi

Die wichtigsten Voraussetzungen für einen Schulhund sind Gelassenheit und Geduld. Der Hund sollte menschenbezogen, natürlich kinderlieb und nicht ängstlich sein. Laute Geräusche und rennende Kinder sollten den Hund nicht erschrecken, genauso wie plötzliches Herunterfallen von Gegenständen oder Umkippen von Stühlen.

Evi ist ein freundlicher, allen Menschen gegenüber aufgeschlossener Hund, der Kinder und auch Trubel liebt. Sie wächst schon in einer großen Familie mit 4 Kindern, einem kleinen Enkelkind und immer viel Freundebesuch auf. Sie freut sich über jeden und lässt sich gern streicheln.



Sie ist lernwillig und möchte gefallen. Sie wird sicher viel Spaß haben mit den Kindern in der Schule gemeinsam zu lernen, Kinder zu trösten, Kindern Ängste zu nehmen oder Kindern bei der Trauerbewältigung zu helfen.

Eine weitere wichtige Voraussetzung, für die Mitnahme eines Hundes in die Schule, ist ein Platz im Klassenraum. Evi sollte ein Körbchen haben, wo sie sich zurückziehen kann, wenn es ihr zu viel wird und sie müde ist. Die Kinder müssen hierbei lernen, dass sie dann nicht zu ihr dürfen und sie dann in Ruhe lassen müssen.

„Zelt“ von Evi

(hier noch mit Erna, sie konnte leider nach ihrer Schulhundeausbildung nicht in der Schule arbeiten, weil es ihr mit so vielen Kindern nicht gut ging.)



Da Evi noch sehr jung ist, muss sie auch nach der abgeschlossenen Schulhunde Ausbildung noch viel lernen und sich stetig weiterentwickeln. Sie wird Zeit brauchen, sich an die Schule, die vielen Kinder und ihre Aufgaben dort zu gewöhnen. Ich würde erstmal mit nur einem Tag die Woche starten, um zu gucken, wie Evi ihre neue Aufgabe bewältigen und verkraften kann.



3. Steckbrief Schulhündin Evi

Evi ist eine Havapoo Hündin. Ihre Mama ist ein Havapoo und ihr Papa ist ein Zwergpudel. Sie ist am 20.3.2021 geboren und gehört zu einer Reihe neuer Kreuzungen, die sich „Hybridhunde“ oder „Designerdogs“ nennen. Dies sind Kreuzungen beliebter Rassen mit einem Pudel, da dieser ein ausgesprochen allergiefreundliches Fell besitzt.

Evi hat braunes Fell mit einem weißen Fleck auf der Brust und etwas Schwarz an den Schwanz- und Ohrenspitzen. Ihr Fell ist kraus bis lockig und muss alle paar Wochen geschnitten werden. Sie hat kurze Schlappohren und dunkelbraune Augen. Ihre Rute ist über dem Rücken eingerollt und an der Schwanzspitze hat sie längere schwarze Haare.

Evi ist 28 cm groß und 4kg schwer. Sie ist daher ein eher kleiner und leichter Havapoo. Ihre Eltern waren größer.

Die Ursprünge des Havapoo liegen in den USA. Dort begann die Bewegung der „neuen“ Hunderassen. Hybridrassen sind momentan enorm gefragt, offiziell anerkannt sind sie in Deutschland jedoch noch nicht.

Evis Charaktereigenschaften vereinen die eines Havanesers und eines Pudels. Sie ist freundlich und sehr anhänglich, besonders bei ihrer Familie. Sie tritt meist fröhlich auf- manchmal ist sie zurückhaltend- ist stets aufmerksam, möchte ihren Menschen gefallen und lernt schnell. Sie hat eine tiefe Verbundenheit mit ihrem Frauchen und mag nur ungern alleine sein.

Oft ist sie auch noch verspielt und flippig und flitzt gern mit ihrer „Schwester“ Erna durch den Wald oder am Strand. Während sie gegenüber Menschen immer lieb, zugänglich und offen ist, streitet sie sich mit Erna gern mal, besonders, wenn diese ihr Dinge wegnehmen möchte, die sie gerade hat.

Evi liebt es lange und ausführlich gestreichelt und gekuschelt zu werden, auch auf dem Schoß oder auf den Arm mag sie es gern. Die Kinder in der Schule werden viel Freude an Evis „Verkuscheltheit“ haben.

Vor dieser Ausbildung zum Schulhund hat Evi eine Welpenschule und einen Junghundekurs besucht. Dort hat sie die Grundgehorsamkeiten, wie Sitz, Platz, Bleib, an der Leine gehen und (meist) verlässliches Abrufen gelernt.



4. Steckbrief Schulhündin Erna

Erna ist eine Aussiedoodle-Hündin. Ihre Mama ist ein Mini Australien Shepard und ihr Papa ein Kleinpudel. Sie ist am 22.09.2021 geboren und gehört ebenfalls zu den Kreuzungen der „Hybridhunde“ oder „Designerdogs.“

Ernas Fallfarbe nennt sich „bluemerle“. Sie ist hauptsächlich grau, gemixt mit weiß, schwarz und auch braun. Das Fell ist wuschelig bis lockig und muss alle paar Wochen geschnitten werden. Sie hat zwei besondere Kennzeichen. Ihre Augen sind blau und ihre Schwanzspitze ist weiß. Ihre Rute trägt sie gekringelt auf dem Rücken, wobei man da weiße Spitze immer gut erkennen kann.

Erna ist 41 cm groß und wiegt 8kg. Da sie noch jung ist, könnte es sein, dass sie noch wächst. Auch Ernas Herkunft ist die USA.

Das Wesen von Erna ist sehr freundlich, aufgeschlossen, aufgeweckt, temperamentvoll und vor allem gutmütig. Sie lässt sich von Menschen, die sie kennt, überall streicheln und ist dann sehr anhänglich. Bei Menschen, die sie noch nicht kennt, ist sie sehr vorsichtig und auch unsicher. Man sollte sich ihr immer sehr langsam nähern und sie auf einen zukommen lassen. Sie braucht ein wenig Zeit, um Vertrauen zu gewinnen. Die Kinder in der Schule müssen mit ihr etwas mehr Geduld, als mit Evi, haben. Evi ist gleich offener, lässt sich von allen gern streicheln und kann schon genießen. Erna wird etwas Zeit brauchen, um sich an die Schule und die vielen Menschen zu gewöhnen. Wenn man es aber in Ruhe angehen lässt und sie kommen lässt, in ihrem Tempo die Kinder kennen lernen lässt, wird sie ein zuverlässiger und lieber Schulhund werden. Das kann ich deshalb sagen, weil sie alle „ihre Menschen“ sehr liebt und am liebsten die ganzen Tag gekraut und gekuschelt werden mag.

Erna möchte gefallen, hat Spaß am Lernen und ist bei den Trainingseinheiten immer sehr motiviert und ehrgeizig. Sie kann schon viele Kunststücke und lernt schnell. Sie hat sehr viel Power und kann lange spielen, rennen oder auch arbeiten.

Auch Erna hat vor ihrer Schulhundeausbildung einen Welpenkurs und einen Junghundekurs besucht und die Grundgehorsamkeiten gelernt.

Bei Erna habe ich nach der Schulhundeausbildung gemerkt, dass sie kein Schulhund werden wird, da ihr die vielen Kinder unangenehm sind und sie sich offensichtlich nicht wohl fühlt.



5. Steckbrief Hundehalterin Nicole Engelbrecht

Mein Name ist Nicole Engelbrecht. Seit 2001 arbeite ich als Grundschullehrerin in verschiedenen Grundschulen in Elmshorn. Seit 2013 unterrichte ich an der Grundschule Kaltenweide und leite seitdem immer eine Klasse als Klassenlehrerin. Meine Fächer sind Deutsch und Sachunterricht. Zusätzlich unterrichte ich die Fächer Sport, Kunst und gern auch Englisch.

Als 2020 unsere beiden Familienhunde leider schnell hintereinander von uns gegangen sind, haben wir uns 2021 erst Evi und dann Erna zu uns in die Familie geholt.

Schnell war klar, dass die beiden viel Power haben und gerne beschäftigt werden wollen, Spaß an der Arbeit haben. Deshalb habe ich mich entschieden mit den beiden eine Schulhundeausbildung zu absolvieren. Das Schulleitungsteam und die Schulkonferenz stimmten der Idee zu und somit konnte das Projekt starten.

Ich habe vier Kinder, bin verheiratet und liebe es, wenn alle zusammen sind. Die Hunde sind also von Anfang an an viele Menschen, Kinder und Trubel gewöhnt.

Ich freue mich auf die Arbeit mit den Hunden in der Schule und hoffe sehr auf eine gute, vertrauensvolle und rücksichtsvolle Zusammenarbeit mit den Kindern und den Hunden.

6. Einsatzfähigkeit von Evi unter Berücksichtigung der Tierärztlichen Vereinigung für Tierschutz e.V. (TVT)

Hunde sind kommunikative und soziale Lebewesen mit einem ausgeprägten Bedürfnis nach inner- und zwischenartlicher Gesellschaft. Als Folge der Domestikation stellte sich der Mensch der bevorzugte Sozialpartner heraus.

Die Verständigung erfolgt über Geruchs-, Sicht-, Berührungs- und Hörsignale. Im Umgang mit Menschen achten Hunde auch sehr auf deren nonverbale Kommunikation, auf die Körpersprache.

Hunde haben 45mal so viele Riechzellen wie Menschen und können sogar räumlich rechts und links von ihnen Gerüche wahrnehmen, sowie mit dem Jacobschen Organ Gerüche „schmecken“.

Sie haben ein 4fach besseres Hörvermögen mit sehr guter Lokalisierungsfähigkeit der Geräuschquelle. Sie können außerdem im Frequenzbereich von 15Hz bis 40 kHz hören, was die Menschen nicht mehr wahrnehmen können.

Eine ausgeprägte Versorgung der Körperoberfläche mit Kälte-, Druck- und Schmerzsensoren ist ein wesentlicher Aspekt für die soziale und emotionale Bindung zum Menschen.

Der Sehsinn bei Hunden ist besonders, da das Gesichtsfeld 270 Grad umfasst und der Hund somit auch seitlich sehen kann. Scharf sehen können sie in einem Bereich von 6-10 m, allerdings mit geringerer Detailsicht als der Mensch. Das Sehvermögen ist auf Bewegung ausgerichtet.

Hunde haben weniger Geschmacksknospen, können aber zwischen bitter, süß, salzig und sauer unterscheiden.

Der Ausdrucksverhalten der Hunde, als Teil der Kommunikation, hat Signalcharakter und liefert wichtige Hinweise auf die Befindlichkeit des Tieres. Es ist ein wichtiger Indikator seines emotionalen Zustandes.

Hier muss nicht auf Einzelsignale, sondern auf die Kombination verschiedener Signalelemente geachtet werden - Umgebung, Sozialpartner, rassebedingte anatomische Merkmale.

Es gibt verschiedene Verhaltensweisen, die Hunde bei Freude und Entspannung zeigen. Diese sollten in der Schule vorherrschen, da die Hunde Spaß an der Arbeit mit den Kindern haben sollen.

Zeigen die Hunde eine Rückzugstendenz, Überforderung, Stress, Ängstlichkeit, Schmerzempfinden oder sogar Aggression, sollten sie sofort aus der Situation in der Klasse herausgenommen werden und auf ihrem Rückzugsplatz in Ruhe gelassen werden.

Im Klassenraum sollte Evi, wie gerade beschrieben, einen Platz haben, auf dem sie nicht gestört werden darf. Es kann eine Decke oder ein Körbchen sein und sie muss sich sicher fühlen. Die Kinder in der Klasse müssen das bedingungslos respektieren und berücksichtigen.

Im Klassenraum sollte immer Wasser für Evi zur Verfügung stehen. Fressen wird nur unter der Aufsicht und mit Genehmigung der Lehrerin gegeben.

Evi werden regelmäßig tierärztlich untersucht, um Krankheiten rechtzeitig zu erkennen. Entwurmung wird vierteljährlich durchgeführt.

Wichtig ist, dass Evi am Vormittag auch Pausen vom Unterricht bekommt und sie zwischendurch mal laufen und spielen kann.

6.1. Einsatz in der Klasse von der Hundehalterin

Wegen des sehr ausgeprägten Hörsinns von Evi ist es zunächst wichtig, dass die Klasse sehr leise ist, wenn sie da ist. Das muss trainiert werden und ist eine große und sehr wichtige Voraussetzung für das Lernen von Hunden und Kindern gemeinsam.

Der Geruchssinn ist bei Evi ebenfalls gut ausgeprägt. Deshalb sollte immer, wenn sie in die Klasse kommt, das Frühstück der Kinder verschlossen in den Ranzen sein.

Evi kann nicht nur vorne gucken, sondern durch ihr weites Gesichtsfeld auch vieles seitlich wahrnehmen. Besonders reagiert sie auf schnelle Bewegung, die sie dadurch auch fast hinter sich wahrnehmen kann. Hier ist es wichtig, dass sich die Kinder langsam und bedacht durch die Klasse bewegen und keine ruckartigen Bewegungen machen. Das könnte, gerade weil Evi noch sehr jung ist, ein Erschrecken und somit Anspringen der Kinder zu Folge haben, was wiederum dann auch die Kinder verunsichern, erschrecken könnte.

Bevor Evi am Unterricht teilnimmt, müssen klare Regeln und Verhaltensweise gemeinsam überlegt und erarbeitet werden. (Die Regeln sind dem Konzept bei Punkt 10.(Anlagen) beigefügt.)

Es sollte auch vorher geklärt werden, wie wir erkennen können, wenn es Evi mal nicht gut geht. Den Kindern sollte klar sein, dass ein sich zurückziehender Hund oder ein hechelnder Hund erstmal nicht angefasst werden darf und seine Ruhe braucht. Auf weitere Verhaltensweisen, die darauf hindeuten, dass es Evi nicht gut geht, sollte ich als Hundehalterin achten und in der Situation sofort zum Schutz des Hundes reagieren.

Evi wird bei mir vorne unterm Pult einen Platz in einem Körbchen haben. Hier hat sie dann Pause und Ruhe und die Kinder dürfen sie hier nicht stören. Der Wassernapf steht hier in der Nähe und ist jederzeit zugänglich für sie.

Mein Ziel wäre es, dass sich nach einiger Zeit eine Routine einspielt, Evi beispielsweise dienstags zum Tag dazugehört und dann automatisch ein ruhiges, entspanntes Klassenklima herrscht, wo sich alle wohlfühlen. Bis das der Fall ist, wird es natürlich einige Zeit brauchen und wir müssen stetig trainieren.

6.2. Einsatz in verschiedenen Klassen

Ich werde im Lehrerzimmer einen Plan aushängen, wo sich meine Kolleginnen und Kollegen eintragen können, wenn sie eine Hundebesuchsstunde „buchen“ möchten. Ich würde mit den jeweiligen Kolleginnen und Kollegen dann vorher absprechen, was sie gerne mit den Hunden machen möchten. Es gibt dort verschiedene Möglichkeiten.

Es geht von einer allgemeinen Hunde - Kennlernstunde im Sachunterricht mit Körperbau, Verhaltensweisen, Nahrung, ... über Tricks mit Evi üben, über soziales Lernen mit Hilfe des Hundes bis hin zur Deutschstunde, wo die Hunde eine Tasche mit Buchstaben bringen, Gegenstände holen oder würfeln in der Mathestunde. Ich werde diese verschiedenen Möglichkeiten für meine Kolleginnen und Kollegen aufschreiben, so dass dann eine der Stunden „gebucht“ werden kann. Zu allen Themen im Mathe-, Deutsch-, Sach- und Sportunterricht gibt es Möglichkeiten die Hunde einzubeziehen.

Wenn ich in andere Klassen gehe, müssen die jeweiligen Lehrkräfte vorher die entsprechenden Regeln mit den Kindern abmachen. Falls die Kinder es dann nicht schaffen sich an die Regeln zu halten, muss ich zum Schutz des Hundes den Besuch abbrechen und zu einem anderen Zeitpunkt eventuell wiederholen.

6.3. Beispiel für den Ablauf einer Stunde in der Klasse der Hundehalterin



Evi und Erna warten vor Unterrichtsbeginn vor der Schule!



Dieses Schild hängt immer vorne an der Klassentür, damit vorbeikommende Schüler:innen und Lehrkräfte wissen, dass Evi in der Klasse „arbeitet“.

Hauptsächlich werde ich Evi mit in meine Klasse nehmen. Dort soll sich eine Routine einspielen und das Lernen mit ihr im Klassenraum soll bald selbstverständlich werden, so dass auch ein richtiges, effektives und sinnvolles Lernen mit Hund möglich ist.

Ich werde die erste Schulhundestunde des Schulhundetages gleich beginnen und gleich enden lassen, damit die Kinder verlässlich wissen, worauf sie sich freuen können. Die anderen zwei Stunden dieses Tages werde ich flexibel und immer wieder neu planen und gestalten, da es diverse Möglichkeiten gibt mit den Hunden zu arbeiten und zu lernen. Es wird sicher auch Tage geben, wo Evi einfach da ist, bekuschelt wird und als Tröster fungiert. Auch das finde ich sehr wichtig.

Es wird einen Plan geben, wo die jeweils in dieser Stunde mitwirkenden Kinder festgehalten sind. In jeder Hundestunde sind andere Kinder dran. Für das Bereitstellen des Wassernapfes wird auch immer ein Kind eingeteilt. In jeder Stunde mit Evi sind somit mehrere Kinder involviert.

Zu Beginn der Stunde liegt Evi in ihrem Zelt/Körbchen. Die Kinder kommen von der Pause herein und setzen sich leise und ruhig auf ihren Platz. (s. Bild bei Punkt 2.)

Mit unserem Gong beginnt die Stunde. Die Kinder und Evi wissen nun, dass der Unterricht startet.

Es dürfen nun die zwei Kinder nach vorne kommen, die den Einstieg mit Evi in dieser Stunde machen werden. Jeder darf drei Trickkarten ziehen oder sich selber Kunststücke aussuchen und mit Evi diese durchführen. Hat es geklappt, bekommt Evi von dem Kind Leckerlis.



Eine Möglichkeit, eine „Hundestunde“ zu gestalten wäre folgende:

Evi darf in die Mitte der Klasse auf den Teppich. Sie wird nun den Würfel bedienen. Auf dem Würfel ist auf jeder Seite ein Buchstabe.

Evi muss „Sitz“ und „Warte“ machen. Ich lege den Würfel etwas entfernt von Evi auf den Teppich. Wenn ich nun den Befehl „Würfel“ gebe, geht sie zum Würfel und stupst ihn mit den Pfoten an, so dass sich der Würfel in Bewegung setzt. Mit dem Buchstaben, den der Würfel zeigt, müssen die Kinder nun beispielsweise drei Nomen aufschreiben. Wer als erstes drei Nomen geschrieben hat, ruft „Stopp“. Die anderen Kinder schreiben ihre Nomen noch zu Ende und dann werden sie laut vorgelesen. Das Kind, was am schnellsten war, darf Evi den nächsten Befehl zum Würfeln erteilen. Das kann man vier Runden spielen.



Evi würfelt

Nun hat Evi Pause und die Kinder bekommen einen Arbeitsbogen zum Thema Nomen. In der ruhigen Arbeitsphase darf Evi, immer mit einer Führleine am Geschirr, durch die Klasse laufen und sich bewegen. Die Kinder arbeiten leise und dürfen Evi nur kurz streicheln, wenn sie direkt besucht werden. Das muss natürlich geübt und trainiert werden und wird nicht sofort funktionieren. Wenn es zu laut wird, wird Evi auf ihren Platz geschickt.

Zum Abschluss gibt es für Evi ein zuständiges Kind. Es darf Evi je drei Leckerli geben, mit ihr fünf Minuten kuscheln oder Kunststücke probieren. Alle anderen Kinder gehen schon leise in die Pause. Nach der Kuschelzeit darf Evi ein wenig schlafen und sich ausruhen.

Evi und Erna sind mit Frau Engelbrecht und der Klasse 2d auf dem Schulhof.



7. Verhaltensregeln zum Schutz von Mensch und Tier

Wir besprechen die Hunderegeln mit Hilfe von Karten. Auf einem Plakat hängen dann die Hunderegeln in der Klasse. (s. Anlage Punkt 10.5.)



Folgende Regeln stehen auf den Karten:

1. Wenn Evi im Klassenraum ist, verhalte ich mich leise und ruhig.
2. Ich bewege mich langsam und nicht ruckartig durch die Klasse.
3. Evi bestimmt beim Freilauf in der Klasse, wo sie sein möchte.
4. Leckerli sind nur erlaubt, wenn Frau Engelbrecht es erlaubt. Mein Frühstück ist nur für mich, nicht für Evi.
5. Bitte nicht immer den Hundennamen rufen, da das Evi verwirrt, wenn viele Kinder gleichzeitig rufen.
6. Ich lasse Evi auf mich zukommen und erst schnüffeln. Wenn ich merke, dass sie gestreichelt werden möchte, berühre ich sie vorsichtig. Auf dem Kopf und am Po wird Evi nicht gestreichelt.
7. Evi wird nicht auf den Arm genommen.
8. Nach jeder Hundestunde oder jedem Anfassen des Hundes werden die Hände gründlich gewaschen.
9. Ich darf nicht schnell weglaufen, da Evi sonst denkt, dass sie mich fangen soll.
10. Ich gucke Evi nicht direkt in die Augen. Sie könnte denken, dass ich Streit will.
11. Die Schulranzen müssen immer zu sein, besonders die Brotdosen sollten nicht offen liegen gelassen werden.

8.Unfallprävention

Es ist immer mal möglich, dass am Schulvormittag ein Zwischenfall passiert. Es können Auseinandersetzungen zwischen Schülern:Innen sein, ein Unfall kann passieren, ein Schüler:In oder die Lehrerin kann eine Beeinträchtigung haben oder auch Evi kann es plötzlich nicht gut gehen. Vielleicht muss ich als Lehrerin auch eine Vertretungsstunde geben und Evi kann mich dorthin nicht begleiten.

Für diesen Fall muss es einen Notfallplan geben. Ich kann in diesem Fall meinen Mann oder meine Tochter telefonisch erreichen, die Evi dann unverzüglich abholen können. Das Büro, wo beide arbeiten, ist zwei Minuten zu Fuß entfernt und sie könnten schnell bei mir in der Schule sein.

8.1. Vordruck der Einverständniserklärung und Briefe

8.2. Haftpflichtversicherung

Die Einverständniserklärung bekommen alle Eltern in Papierform zum Unterschreiben, bevor Evi in die Klasse ihrer Kinder kommt.

Das gesamte Schulhundekonzept mit Briefen, Ergebnissen aktuellen Tierarztberichten, Nachweisen der Prophylaxen sowie der Haftpflichtversicherungsnachweis liegen in der Schule zur Ansicht im Klassenraum von Frau Engelbrecht. Fragen Sie gern nach.

9. Hygienemaßnahmen

Allgemein gilt natürlich, auch wenn Evi in der Schule ist, der Hygieneplan der Grundschule Kaltenweide, der in der Schule eingesehen werden kann.

Vor der Arbeit mit Evi im Unterricht wurde abgeklärt, ob es Tierhaarallergien oder sonstige Bedenken gibt, mit Evi in der Schule zu arbeiten. Da Evi ein Anti - Allergikerhund ist und nicht haart, wird es trotz Tierhaarallergien voraussichtlich keine Probleme geben.

Beim Frühstück im Klassenraum liegt Evi auf ihrer Decke und läuft nicht zu den Kindern. Vor dem Frühstück sollte verstärkt darauf geachtet werden, dass alle Kinder ihre Hände gründlich waschen.

Die Anwesenheit von Evi führt zu keiner Änderung des üblichen Reinigungs- und Desinfektionszyklus der Klasse. Nachdem Evi da war, wird vom Fegedienst der Klasse durchgefegt. Alle Gegenstände, mit denen Evi in Berührung gekommen ist, werden zusätzlich von mir gereinigt.

Durch die nahe Arbeit mit dem Hund an den Kindern besteht ein besonderer Anspruch an die Hygiene.

Ich verpflichte mich deshalb, mich an einen strengen Gesundheitsplan zu halten.

Dazu gehört:

- regelmäßige ärztliche Kontrollen
- regelmäßige Entwurmungen
- Impfungen gegen Tollwut
- Impfungen gegen Leptospirose, Staupe und Zwingerhusten
- regelmäßige Fellpflege und Gabe von Parasitenmittel
- guter Ernährungszustand
- lückenlose Dokumentation aller Parameter im Gesundheitspasse

9.1. Hygiene -Übersicht

Was	Wie	Wie oft
Klassenraum - Fußboden	- kehren - Feucht wischen	täglich 2-mal pro Woche
Hundedecke	- Waschen in der Maschine	mindestens 1-mal im Monat
Wassernapf	- säubern mit Wasser - Spülmaschine - erneuern	täglich 1-mal im Monat jährlich
Spielzeug/ div. Utensilien	- säubern mit Wasser und Bürste/Wasch- oder Spülmaschine	alle 2 Monate
Hundefutter/ Leckerchen	- Aufbewahrung in verschlossenen Behältern - auf Haltbarkeit achten	immer
Schüler/ Lehrer Handhygiene	Hände waschen Handdesinfektion	nach intensivem Streicheln des Hundes, vor dem Essen und nach Bedarf steht jederzeit zur Verfügung
Hund Kontaktvermeidung zw. Hund und Lebensmitteln Fell Entwurmung Impfung (Tollwut, Staupe) Gesundheitsprüfung Prävention gegen den Befall von Endo- und Ektoparasiten	- Verbleib auf Hundedecke während der Frühstückszeit, keinen Zugang zur Schulküche - Bürsten - Kotuntersuchung/ Tablettengabe - Spritze durch Tierarzt - Tierarzt - Zeckensnack Desinfektionsmittel	täglich wöchentlich alle 1-3 Monate jährlich halbjährlich alle 6 Wochen - für eventuelle Missgeschicke - vorhanden, falls notwendig

9.2 Heimtierausweise der Schulhunde

9.3 Tierärztliche Bescheinigungen

10. Anlagen

- 10.1 Ausbildungsnachweis - in der Klasse einsehbar
- 10.2 Besuchsdokumentation- in der Klasse einsehbar
- 10.3 Hundeführerschein- in der Klasse einsehbar
- 10.4. Vordruck Hundedienste Tabelle- in der Klasse einsehbar
- 10.5. Beispiel für Regeln in der Klasse- in der Klasse einsehbar
- 10.6. Erste Hilfe Evi und Erna- in der Klasse einsehbar
- 10.7. Genehmigung der Schulleitung- in der Klasse einsehbar
- 10.8. Türschild- in der Klasse einsehbar

11. Literatur

- + Internetseite der Volksschule Klingenberg
- + Lydia Agsten: Schulbegleithunde im Einsatz - Verlag modernes Lernen
- + Qualitätsnetzwerk Schulbegleithunde e.V.
- + Therapiehundeausbildung Saarland
- + www.edogs.de + www.dogbible.com + www.alles-dog.de
- + TVT - Tierärztliche Vereinigung für Tierschutz e.V. _ AK 10: Nutzung von Tieren im sozialen Einsatz, Merkblatt Nr. 131.4 Hunde
- + Anne Kahlisch & Isis Mengel: Ideenliste Schulhund - Kynos Verlag
- + Isis Mengel: Classroom Management mit dem Schulhund- Auer Verlag
- + Schulbegleithunde.de - Qualitätsnetzwerk Schulbegleithunde e. V.
- + Ausbildung Therapie-, Schul- und Besuchshund, Thema: Hygieneplan - zusammengestellt von Claudia Zollinger
- + Handreichung zum Einsatz von Schulhunden an Schulen in Schleswig-Holstein - Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur

